



Kleine Anfrage

des Abg. Vollert (SPD)

und

Antwort

der Landesregierung – Minister für Wirtschaft und Verkehr –

Entwicklung des Fremdenverkehrs in schleswig-holsteinischen Seebädern

In Ergänzung meiner Kleinen Anfrage vom 7. Februar 1985 frage ich die Landesregierung:

1. Wie haben sich in den Jahren 1983–1985
 - 1.1 die Gästeankünfte,
 - 1.2 die Übernachtungen,
 - 1.3 die durchschnittliche Aufenthaltsdauer und
 - 1.4 die Kapazitätsauslastunginsgesamt und nach Monaten entwickelt?

Die Entwicklung des Fremdenverkehrs in den Jahren 1983 bis 1985 läßt sich aus der nachfolgenden Übersicht ersehen.

Fremdenverkehrsstatistik
– Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten –
Ergebnisse teils auszugsweise

1. Kalenderjahr 1983

	Gäste- ankünfte	Übernach- tungen	durchschn. Aufenthalts- dauer, Tage	Kapazitäts- auslastung %
Schleswig-H. darunter	2 859 068	16 522 606	5,8	30,7
Nordseebäder	445 957	5 393 300	12,1	34,1
Ostseebäder	757 966	5 651 401	7,5	27,9
Insel Amrum	56 946	787 872	13,8	34,1

2. 1984, Monate Januar bis Oktober

Schleswig-H. darunter	2 606 571	15 494 062	5,9	34,5
Nordseebäder	420 360	5 130 662	12,2	38,3
Ostseebäder	715 428	5 435 378	7,6	32,4
Insel Amrum	55 483	763 250	13,8	38,4

3. 1985, Monate Januar bis Oktober

Schleswig-H. darunter	2 696 153	15 435 760	5,7	34,5
Nordseebäder	426 682	5 090 067	11,9	37,7
Ostseebäder	738 813	5 287 862	7,2	32,9
Insel Amrum	55 410	768 048	13,9	38,3

Die Ergebnisse des Jahres 1985 liegen noch nicht vollständig vor, zur besseren Vergleichbarkeit wurden daher in den Jahren 1984 und 1985 jeweils die Monate Januar bis Oktober aufgelistet. Diese Auflistung noch jeweils monatsweise zu erstellen, ist kurzfristig ohne außergewöhnlichen Verwaltungsaufwand nicht möglich und würde über den Rahmen einer Kleinen Anfrage hinausgehen.

2. Welche Unterschiede ergeben sich zu 1.

- 2.1 für Schleswig-Holstein insgesamt,
- 2.2 für die Ostseebäder,
- 2.3 für die Nordseebäder,
- 2.4 für Amrum?

Aus der vorstehenden Übersicht ist erkennbar, daß die Gästeankünfte des Jahres 1985 gegenüber 1984 trotz nicht immer günstiger Witterungsverhältnisse und teilweise ungünstiger Ferientermine noch gesteigert werden konnten, allerdings bei in etwa gleichbleibenden Übernachtungszahlen. Dieses spiegelt sich auch in der sich weiter verringernden Aufenthaltsdauer wider. Weiterhin kann nach wie vor eine deutlich höhere Aufenthaltsdauer im Nordseebäder-Bereich gegenüber dem Ostseebäderbereich festgestellt werden und auch in der Kapazitätsauslastung weist der Nordseebereich höhere Zahlen aus. Die Werte der Insel Amrum entsprechen weiterhin in etwa denen der anderen Nordseebäder.

3. Welche Unterstützungen hat die Landesregierung dem Fremdenverkehr in Schleswig-Holstein insgesamt und in den o.g. Regionen in den Jahren 1984 und 1985 gewährt und welche Unterstützungen sind im Haushaltsjahr 1986 geplant?

Das Wirtschaftsministerium hat das schleswig-holsteinische Fremdenverkehrsgewerbe in den Jahren 1984 und 1985 im Rahmen der Förderung aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ mit Zuschüssen in Höhe von 2,1 Mio DM bei einem Investitionsvolumen von 53,5 Mio DM unterstützt. Weiterhin wurden kommunale Fremdenverkehrsinfrastrukturmaßnahmen aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe in Höhe von 13,9 Mio DM bezuschußt, das Investitionsvolumen betrug hierbei 36,7 Mio DM. Daneben sind dem Fremdenverkehrsgewerbe aus Mitteln des Mittelstandsstrukturprogramms bzw. des Existenzgründungsprogramms Zuschüsse des Landes zugute gekommen, diese können im einzelnen aber nicht nachvollzogen werden.

Im Bereich der gewerblichen Förderung sind 1,2 Mio DM in den Ostseeküsten- sowie 0,8 Mio DM in den Nordseeküsten-Bereich geflossen. Auf der Insel Amrum wurde ein Objekt gefördert. Förderbeträge dürfen deshalb aus Datenschutzgründen nicht veröffentlicht werden.

Im Rahmen der kommunalen Fremdenverkehrsinfrastrukturförderung aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe sind 6,4 Mio DM im Ostseeküsten-Bereich und 7,0 Mio DM im Nordseeküsten-Bereich bewilligt worden. Auf der Insel Amrum wurde eine Infrastrukturmaßnahme mit einem Zuschuß in Höhe von 87 500,- DM gefördert.

Im Jahre 1986 stehen für die Förderung gewerblicher Vorhaben 1 Mio DM und für die Förderung kommunaler Vorhaben aus Gemeinschaftsaufgabe-Mitteln 7 Mio DM jeweils einschl. von Verpflichtungsermächtigungen für die nächsten Jahre zur Verfügung. Daneben kann auf Mittel des Mittelstandsstrukturprogramms und des Existenzgründungsprogramms zurückgegriffen werden.